

# Die Magie des Handgemachten

Stephan Masurs Varietespektakel im Senftöpfchen mit sechs deutschen Künstlern

Tiere auf der Bühne können ihren menschlichen Kollegen glatt die Show stehlen. Die beiden umwerfend drolligen Terrier von Rodrigue Funke machen es in zwei Solonummern vor: Sie gehorchen auf ein Fingerschnippen, tanzen zur Musik, springen durch Reifen und wuseln exakt durch Herrchens Beine.

Stephan Masur zaubert in seiner Jubiläums-Show „Le Cirque“ natürlich noch mehr Highlights auf die winzige Bühne. Zum Beispiel den „Schlangenmenschen“ Tigris, der virtuos die Hula-Hoop-Reifen kreisen lässt und sich in fast schon unheimlicher Gelenkigkeit verknoten kann – bis der Kopf am rückwärts gebogenen Körper durch die Füße schaut.

Oder Silea mit dem charmannten französischen Akzent, die nicht nur drollige Bauchredner-Nummern mit Plüschtieren drauf hat. Sie balanciert auch unglaublich waghalsig über verschieden hohe Flaschenhälse und zeigt ihre hohe Kunst in einem atemberaubenden Drahtseil-Tanz.



Begeisterten gleichermaßen: Die Hundenummer und Clown Stephan Masur.

Der in Köln lebende Zirkusfachmann Stephan Masur hat ein riesiges Repertoire an jungen Artisten, die in seinen Shows auftreten wollen. Und in jedem

Jahr setzt er einen anderen Akzent. Diesmal ist es die Magie des „handgemachten“ Zirkus, die ihn seit Kindertagen fasziniert. Jetzt hat er sie zu einer



Fotos: Banneyer

poetisch-nostalgischen Revue mit sechs Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum gebündelt. Gerrit Hericks fungiert dabei als eleganter Direktor, der

singend die einzelnen Show-Acts verbindet. In Serge Lamas Chanson „Je suis malade“ fächert er die ganz große Gefühlspalette auf.

Marco Noury, auch Regisseur des Programms, zeigt vollendete Körperbeherrschung an den Strapaten, Sven Böker begeistert gleich zu Anfang mit einer souveränen Handstand-Nummer. Entbehrlich in dem vielseitigen Programm wäre vielleicht die Mitmach-Nummer für die Zuschauer, die nicht so recht wussten, was sie da auf der Bühne mit ihren Steckenpferden machen sollten. Stephan Masur gibt „in zivil“ die Rahmenhandlung vor und verzaubert im klassischen Clownskostüm mit seinem Seifenblasen-Spiel. Am Ende bedankt er sich noch beim Publikum für die langjährige Treue – mit Freibier und Kuchen. Bis 10. August, außer Montag und Dienstag, findet das Varietespektakel um 20.15 Uhr im Senftöpfchen statt, sonntags um 17 Uhr.

[www.varietespektakel.de](http://www.varietespektakel.de)

Barbro Schuchardt